

Quartalsmitteilung

Q3 2021



Zalando auf einen Blick

Kennzahlen

	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Leistungsindikatoren Konzern				
Site-Visits* (in Mio.)	1.703,3	1.268,5	5.100,2	3.702,2
Anteil der Site-Visits* über mobile Endgeräte (in %)	91,0	87,2	88,7	85,9
Aktive Kund*innen (in Mio.)	46,3	35,6	46,3	35,6
Anzahl Bestellungen (in Mio.)	55,8	44,0	177,3	127,5
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem*r Kund*in (LTM**)	5,1	4,8	5,1	4,8
Durchschnittliche Warenkorbgröße (LTM**) (in EUR)	57,5	57,2	57,5	57,2
Ertragslage Konzern				
Bruttowarenvolumen*** (GMV) (in Mio. EUR)	3.082,7	2.460,9	10.020,0	7.194,1
Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	2.283,4	1.849,8	7.254,3	5.408,7
EBIT (in Mio. EUR)	-4,6	105,1	260,4	190,4
EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-0,2	5,7	3,6	3,5
Bereinigtes EBIT (in Mio. EUR)	9,8	118,2	287,2	231,5
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	0,4	6,4	4,0	4,3
EBITDA (in Mio. EUR)	53,9	156,9	429,4	345,1
EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	2,4	8,5	5,9	6,4
Bereinigtes EBITDA (in Mio. EUR)	68,3	170,1	456,2	386,2
Bereinigtes EBITDA (in % der Umsatzerlöse)	3,0	9,2	6,3	7,1
Vermögens- und Finanzlage Konzern				
Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital) (in Mio. EUR)	118,1	-87,4****	118,1	-87,4****
Eigenkapitalquote (in % der Gesamtschulden)	32,2	33,1****	32,2	33,1****
Operativer Cashflow (in Mio. EUR)	-187,3	212,5	71,7	337,4
Investiver Cashflow (in Mio. EUR)	-60,5	0,8	-152,1	-84,2
Frei verfügbarer Cashflow (in Mio. EUR)	-245,0	213,3	-77,4	253,2
Capex (in Mio. EUR)	-57,7	-31,9	-149,1	-123,0
Finanzmittelbestand (in Mio. EUR)	1.949,1	2.596,1	1.949,1	2.596,1
Sonstige Kennzahlen				
Mitarbeiter*innen (zum Bilanzstichtag)	16.619	14.194****	16.619	14.194****
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,03	0,23	0,57	0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,03	0,22	0,55	0,36

Weitere Erläuterungen zu den Leistungskennzahlen finden sich im Glossar zum Geschäftsbericht 2020 (Kapitel 4.3).

Für die Quartalsmitteilung gilt: bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Aufgrund einer Änderung des Einwilligungsprozesses gemäß der Einführung der DSGVO wird ein Teil der Daten basierend auf einer statistischen Methode geschätzt.

** LTM = last twelve months, berechnet auf Grundlage der letzten 12 Monate vor dem Stichtag.

*** Das GMV (gross merchandise volume, zu deutsch: Bruttowarenvolumen) ist definiert als Wert aller Waren einschließlich Umsatzsteuer, die nach Stornierungen und Retouren verkauft wurden – dynamisch berichtet. Es enthält keine B2B-Umsätze (z. B. Partnerprogramm-Provisionen, Zalando Marketing Services oder Zalando Fulfillment Solutions) und keine anderen B2C-Umsätze (z. B. Servicegebühren). Diese sind nur im Umsatz erhalten. GMV wird bezogen auf den Zeitpunkt der Kundenbestellung erfasst.

**** Zum 31.12.2020

1.1 Konzernertragslage

Die allgemeine Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2021 blieb auf einem starken Niveau. Das lag zum einen an den fortgeschrittenen Impfbemühungen, der schrittweisen Aufhebung der pandemiebedingten Beschränkungen sowie der Rückkehr zur Normalität von Gesellschaft und Wirtschaft in ganz Europa. Das GMV und die Umsatzerlöse sind um 25,3 % bzw. 23,4 % gestiegen aufgrund des weiterhin starken Neukund*innenwachstums. Darüber hinaus verzeichnete Zalando ein starkes Wachstum des Plattform- und Offprice-Geschäfts. Während Zalando im dritten Quartal 2020 aufgrund der Auflösung von Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 35,0 Mio. EUR und niedrigeren Rabatten eine außergewöhnlich starke Rentabilität erreicht hatte, betrug im dritten Quartal 2021 das bereinigte EBIT 9,8 Mio. EUR (EBIT von -4,6 Mio. EUR) bedingt durch höhere Umsatz- und Marketingkosten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im 3. Quartal

IN MIO. EUR	01.07. – 30.09.2021	In % vom Umsatz	01.07. – 30.09.2020	In % vom Umsatz	Ver- änderung
Umsatzerlöse	2.283,4	100,0%	1.849,8	100,0%	0,0pp
Umsatzkosten	-1.397,9	-61,2%	-1.029,2	-55,6%	-5,6pp
Bruttoergebnis vom Umsatz	885,5	38,8%	820,7	44,4%	-5,6pp
Fulfillmentkosten	-604,4	-26,5%	-493,0	-26,7%	0,2pp
Marketingkosten	-197,5	-8,6%	-145,4	-7,9%	-0,8pp
Verwaltungskosten	-91,1	-4,0%	-80,1	-4,3%	0,3pp
Sonstige betriebliche Erträge	5,7	0,3%	3,7	0,2%	0,0pp
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,9	-0,1%	-0,9	0,0%	-0,1pp
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-4,6	-0,2%	105,1	5,7%	-5,9pp

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den ersten neun Monaten

IN MIO. EUR	01.01. – 30.09.2021	In % vom Umsatz	01.01. – 30.09.2020	In % vom Umsatz	Ver- änderung
Umsatzerlöse	7.254,3	100,0%	5.408,7	100,0%	0,0pp
Umsatzkosten	-4.246,8	-58,5%	-3.146,7	-58,2%	-0,4pp
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.007,5	41,5%	2.262,0	41,8%	-0,4pp
Fulfillmentkosten	-1.837,2	-25,3%	-1.466,3	-27,1%	1,8pp
Marketingkosten	-638,2	-8,8%	-374,2	-6,9%	-1,9pp
Verwaltungskosten	-291,0	-4,0%	-245,9	-4,5%	0,5pp
Sonstige betriebliche Erträge	25,6	0,4%	19,3	0,4%	0,0pp
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,3	-0,1%	-4,5	-0,1%	0,0pp
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	260,4	3,6%	190,4	3,5%	0,1pp

GMV- und Umsatzentwicklung

Seit Beginn der COVID-19-Pandemie im März 2020 hat sich das Marktumfeld für Zalando spürbar verändert. Nach einem anfänglichen negativen Nachfrageschock in den ersten Wochen der Pandemie haben wir bis dato in fünf aufeinanderfolgenden Quartalen eine Phase außerordentlichen Wachstums und Profitabilität verzeichnet. Im dritten Quartal 2021 setzte eine Normalisierung der GMV- und Umsatzwachstumsraten ein. Dies ist zum einen auf eine überwiegende Lockerung der Lockdown-Maßnahmen in Europa, zum anderen auf die Wiedereröffnung des stationären Einzelhandels sowie die stetig zunehmende Mobilität der Verbraucher*innen zurückzuführen. Daneben verzögerte sich die Herbst-/Wintersaison 2021 aufgrund der ungewöhnlich warmen Witterung in großen Teilen Europas. Obwohl diese Entwicklung gegenüber dem in der ersten Jahreshälfte erreichten erhöhten Niveau erwartet wurde, lag das GMV-Wachstum des Konzerns dennoch weiterhin über unserem mittelfristig angestrebten Wachstumskorridor von 20 % bis 25 %.

Im dritten Quartal 2021 stieg das GMV im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 621,7 Mio. EUR auf 3.082,7 Mio. EUR. Dies entspricht im Jahresvergleich einem GMV-Wachstum von 25,3 %. Haupttreiber des GMV-Wachstums waren mehr Neukund*innen und die positive Entwicklung bestehender Kund*innen. Die Zahl der aktiven Kund*innen wuchs im Vergleich zum Vorjahr um 30,1 %, auf 46,3 Millionen zum Ende des dritten Quartals 2021 im Vergleich zu 35,6 Millionen aktiven Kund*innen zum 30. September 2020. Entsprechend der starken Zunahme der Anzahl aktiver Kund*innen verzeichnete die Gesellschaft im gleichen Zeitraum einen deutlichen Anstieg der Anzahl an Bestellungen um 26,8 %. Darüber hinaus entwickelte sich das Plattformgeschäft weiterhin außerordentlich positiv und wuchs überdurchschnittlich stark.

Im dritten Quartal 2021 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 433,5 Mio. EUR von 1.849,8 Mio. EUR auf 2.283,4 Mio. EUR. Dies entspricht im Jahresvergleich einem Umsatzwachstum von 23,4 %. Der vergleichsweise stärkere Anstieg des GMV ist auf das starke Wachstum des Plattformgeschäfts zurückzuführen, das sich vollständig in der Kennzahl GMV widerspiegelt. Im Umsatz sind hingegen nur der Provisionsatz und Servicegebühren von Partnern berücksichtigt.

In den ersten neun Monaten 2021 sind das GMV und die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 39,3 % bzw. 34,1 % gestiegen, was durch die starke Neukund*innen-gewinnung und der Anzahl an Bestellungen begünstigt wurde. Darüber hinaus verzeichnete Zalando ein starkes Wachstum des Plattformgeschäfts. Die herausragende Umsatzentwicklung und die großen operativen Fortschritte unserer Plattformtransformation gehen mit einer starken Entwicklung der wichtigsten Leistungsindikatoren einher. Folglich nahmen die Kund*innenbestellungen, die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem*r Kund*in und die durchschnittliche Warenkorbgröße zu.

EBIT-Entwicklung

Im dritten Quartal 2021 erreichte der Konzern eine Rentabilität unter dem Niveau des dritten Quartals 2020. Das außergewöhnliche Vorjahresergebnis war überwiegend auf den pandemiebedingten Rückenwind und günstige Einmaleffekte zurückzuführen. Das Ergebnis des dritten Quartals 2021 kommt jedoch dem des dritten Quartals 2019 sehr nahe, welches das letzte dritte Quartal vor dem Ausbruch der Pandemie war.

Im dritten Quartal 2021 hat Zalando ein EBIT von -4,6 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 105,1 Mio. EUR) und eine entsprechende EBIT-Marge von -0,2 % (Vorjahreszeitraum: 5,7 %) erwirtschaftet. Die Verschlechterung der EBIT-Marge um 5,9 Prozentpunkte ist in erster Linie auf den Anstieg der Umsatzkosten (um 5,6 Prozentpunkte im Jahresvergleich) und der Marketingkosten (um 0,8 Prozentpunkte im Jahresvergleich) im Verhältnis zum Umsatz zurückzuführen.

Die Umsatzkosten erhöhten sich im dritten Quartal 2021 von 1.029,2 Mio. EUR auf 1.397,9 Mio. EUR, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu einer Abnahme der Bruttogewinnmarge um 5,6 Prozentpunkte führte. Diese Entwicklung ist überwiegend auf eine geringere Nachfrage nach nicht rabattierten Herbst-/Winterartikeln und eine höhere Nachfrage nach stark rabattierten Frühjahr/Sommerartikeln zurückzuführen, da sich der Start der Herbst-/Wintersaison durch die außergewöhnlich warme Witterung verzögerte. Darüber hinaus verringerte sich die Bruttogewinnmarge aufgrund bewusster Preisanpassungen, die angesichts des verschärften Wettbewerbsumfelds in vielen europäischen Märkten infolge der Wiedereröffnung der stationären Geschäfte der Sicherstellung eines attraktiven Kund*innenangebots dienten. Des Weiteren hatte Zalando im dritten Quartal 2020 Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 35,0 Mio. EUR aufgelöst. Davon entfielen 28,9 Mio. EUR auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 40,2 Mio. EUR, die Zalando im ersten Quartal 2020 aufgrund der geänderten Verkaufserwartungen zu Beginn der Corona-Krise erfasst hatte.

Das Marketingkostenverhältnis erhöhte sich im dritten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,8 Prozentpunkte auf 8,6 %, was hauptsächlich auf die gestiegenen Investitionen in die Kund*innengewinnung und den Markenaufbau, u. a. in Zusammenhang mit dem kürzlich erfolgten Launch sechs neuer Märkte in Mittel- und Osteuropa, zurückzuführen ist.

In den ersten neun Monaten 2021 erreichte der Konzern ein starkes Rentabilitätsniveau und verbuchte ein EBIT in Höhe von 260,4 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 190,4 Mio. EUR). Die Bruttogewinnmarge verringerte sich aufgrund der leicht gestiegenen Umsatzkosten um 0,4 Prozentpunkte auf 41,5 %.

Die Verbesserung der EBIT-Marge um 0,1 Prozentpunkte auf 3,6 % resultiert überwiegend aus Verbesserungen des Fulfillmentkosten- und Verwaltungskostenverhältnisses, die durch den Anstieg des Marketingkostenverhältnisses nahezu ausgeglichen wurden.

Die Fulfillmentkosten haben sich im Verhältnis zum Umsatz in den ersten neun Monaten 2021 verbessert (-1,8 Prozentpunkte). Das Fulfillmentkostenverhältnis profitierte von einer durch das starke Geschäftswachstum bedingten höheren Auslastung sowie von einem geringeren durchschnittlichen Retourenvolumen, das zu einer günstigen Entwicklung der Retourenquote führte.

Das Marketingkostenverhältnis erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,9 Prozentpunkte auf 8,8 %. Diese Entwicklung resultiert aus unseren entscheidenden ersten Reaktionen auf das Coronavirus im Vorjahr, die eine Senkung unserer Marketingausgaben beinhalteten, um der Unsicherheit hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Pandemie entgegenzuwirken.

Die Verwaltungskosten stiegen in den ersten neun Monaten 2021 von 245,9 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 291,0 Mio. EUR, was einem Rückgang um 0,5 Prozentpunkte im Verhältnis zum Umsatz entspricht. Das Verwaltungskostenverhältnis verbesserte sich in erster Linie aufgrund des fortlaufenden Strebens nach Gemeinkosteneffizienz.

Entwicklung des bereinigten EBIT

Zur Beurteilung der operativen Leistung des Geschäfts betrachtet das Zalando-Management auch das bereinigte EBIT und die bereinigte EBIT-Marge vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, Restrukturierungskosten und nicht operativen Einmaleffekten.

Im dritten Quartal 2021 hat Zalando ein bereinigtes EBIT von 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 118,2 Mio. EUR) und eine bereinigte EBIT-Marge von 0,4 % (Vorjahr: 6,4 %) erwirtschaftet. Das bereinigte EBIT für die ersten neun Monate belief sich auf 287,2 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 231,5 Mio. EUR). Die Entwicklung des bereinigten EBIT und der bereinigten EBIT-Marge resultiert hauptsächlich aus den zuvor genannten Treibern des unbereinigten EBIT.

Im bereinigten EBIT sind die folgenden Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente nicht enthalten: Weiterführende Informationen finden sich im Anhang zum Jahresabschluss 2020 (Punkt 3.5.7 (21.)).

Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen nach Funktionsbereichen

IN MIO. EUR	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	Ver- änderung	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020	Ver- änderung
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	14,3	13,2	1,1	40,4	41,1	-0,7
Umsatzkosten	1,0	0,8	0,2	2,7	2,7	0,0
Vertriebskosten	2,8	2,1	0,7	7,8	7,4	0,4
davon Marketingkosten	0,4	0,4	0,0	1,0	1,4	-0,4
davon Fulfillmentkosten	2,4	1,7	0,7	6,8	6,0	0,8
Verwaltungskosten	10,6	10,3	0,3	29,8	31,0	-1,2

Im April 2021 wurden aufgrund des Beginns eines Untermietverhältnisses für Büroflächen erfasste sonstige Erträge in Höhe von 13,6 Mio. EUR als Einmalposten aus dem EBIT eliminiert. Im Vorjahreszeitraum wurden keine Restrukturierungskosten oder sonstigen Einmaleffekte erfasst.

1.2 Ertragslage Segmente

Die verkürzte Segmentergebnisrechnung für das dritte Quartal 2021 verdeutlicht insbesondere die herausragende Entwicklung des Offprice-Segments sowie das stabile Wachstum im Segment Fashion Store.

Segmententwicklung für das dritte Quartal

Konzern-Segmentergebnisrechnung Q3 2021

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	2.058,4	360,6	73,2	2.492,2	-208,8	2.283,4
davon zwischen den Segmenten	194,0	2,6	12,2	208,8	-208,8	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-0,4	-5,0	1,3	-4,1	-0,5	-4,6
Bereinigtes EBIT	10,9	-3,0	2,4	10,2	-0,5	9,8

Konzern-Segmentergebnisrechnung Q3 2020

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	1.664,3	260,5	43,2	1.968,0	-118,2	1.849,8
davon zwischen den Segmenten	108,0	0,0	10,2	118,2	-118,2	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	78,0	27,0	-4,7	100,3	4,8	105,1
Bereinigtes EBIT	89,0	28,3	-3,9	113,4	4,8	118,2

Die Finanzinformationen für das Segment Fashion Store, einschließlich der Transaktionen zwischen den Segmenten, gliedern sich wie folgt in die Regionen DACH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und Übriges Europa:

Fashion Store nach Regionen Q3 2021

IN MIO. EUR	DACH	Übriges Europa	Fashion Store
Umsatzerlöse	917,0	1.141,4	2.058,4
davon zwischen den Segmenten	78,1	116,0	194,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	47,8	-48,2	-0,4
Bereinigtes EBIT	52,5	-41,6	10,9

Fashion Store nach Regionen Q3 2020

IN MIO. EUR	DACH	Übriges Europa	Fashion Store
Umsatzerlöse	764,5	899,8	1.664,3
davon zwischen den Segmenten	57,5	50,6	108,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	64,0	14,0	78,0
Bereinigtes EBIT	68,7	20,2	89,0

Segmententwicklung für die ersten neun Monate

Konzern-Segmentergebnisrechnung für die ersten neun Monate 2021

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	6.558,4	1.039,0	198,7	7.796,0	-541,7	7.254,3
davon zwischen den Segmenten	501,7	3,3	36,7	541,7	-541,7	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	212,3	45,0	0,4	257,7	2,7	260,4
Bereinigtes EBIT	232,0	49,9	2,5	284,5	2,7	287,2

Konzern-Segmentergebnisrechnung für die ersten neun Monate 2020

IN MIO. EUR	Fashion Store	Offprice	Alle sonstigen Segmente	Summe	Überleitung	Summe Konzern
Umsatzerlöse	4.926,2	697,5	120,7	5.744,3	-335,6	5.408,7
davon zwischen den Segmenten	307,8	0,0	27,9	335,6	-335,6	0,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	153,3	47,6	-14,5	186,4	4,1	190,5
Bereinigtes EBIT	187,5	51,9	-12,0	227,4	4,1	231,5

Im dritten Quartal 2021 sind die Umsatzerlöse im Segment Fashion Store gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23,7 % gestiegen. Der deutliche Umsatzanstieg ist auf das starke Neukund*innenwachstum in Kombination mit einer leichten Wertsteigerung der durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem*r Kund*in zurückzuführen. Darüber hinaus setzte sich das starke Wachstum in Zalandos Plattformgeschäft fort. Aufgegliedert nach Regionen verzeichnete das Segment Fashion Store sowohl in der DACH-Region als auch in der Region Übriges Europa ein starkes Umsatzwachstum. Zalando erzielte einen leicht negativen EBIT im Segment Fashion Store in Höhe von -0,4 Mio. EUR. Das resultierte zum einen aus steigenden Umsatzkosten durch bewusste Preisanpassungen angesichts eines verzögerten Starts der Herbst-/Wintersaison sowie aus höheren Marketinginvestitionen zur Förderung der Kund*innengewinnung und zum Aufbau unserer Marke. Dies entspricht einem Rückgang um 4,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Während der Fashion Store in der Region DACH ein EBIT in Höhe von 47,8 Mio. EUR verzeichnete, verringerte sich das EBIT

in der Region Übriges Europa im dritten Quartal 2021 auf -48,2 Mio. EUR, was ebenfalls auf den Launch sechs neuer Märkte in Mittel- und Osteuropa zurückzuführen ist.

Im Segment Fashion Store erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum in den ersten neun Monaten 2021 um 33,1 %. Diese Entwicklung spiegelt den fortlaufenden Anstieg der Kund*innennachfrage wider, der durch die anhaltende Verschiebung von Offline nach Online begünstigt wird. Die EBIT-Marge im Segment Fashion Store stieg um 0,1 Prozentpunkte von 3,1 % in den ersten neun Monaten 2020 auf 3,2 % im Vergleichszeitraum 2021. Die EBIT-Marge im Segment Fashion Store verzeichnete eine verhältnismäßig geringe Verbesserung, nachdem im Vergleich zu dem außergewöhnlichen letzten Jahr wieder Normalität eintrat. Haupttreiber waren Verbesserungen des Fulfillmentkosten- und Verwaltungskostenverhältnisses, die durch den Anstieg des Marketingkostenverhältnisses nahezu ausgeglichen wurden. Dies ergibt sich aus dem schnellen Wachstum des Plattformgeschäfts, mit dem Kund*innen ein noch attraktiveres Sortiment geboten wird.

Zalando's Offprice-Segment setzte seinen starken Wachstumskurs fort, wie die Umsatzsteigerung um 38,4 % im dritten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zeigt. Haupttreiber für diese Entwicklung des Offprice-Geschäfts ist die Zalando Lounge, die unseren Kund*innen im Rahmen von täglichen Verkaufskampagnen Modeartikel zu rabattierten Preisen bietet. Gleichzeitig war in den stationären Outlet Stores ein im Vergleich zu den Erwartungen beschleunigter Wiederanlauf zu beobachten, nachdem die Lockdown-Beschränkungen aufgehoben wurden. Das Offprice-Segment verbuchte insgesamt ein EBIT von -5,0 Mio. EUR, wobei die EBIT-Marge von 10,4 % im Vorjahreszeitraum auf -1,4 % im dritten Quartal 2021 sank. Dieser Rückgang resultierte größtenteils aus einer Verschlechterung der Bruttogewinnmarge, angetrieben durch höhere Rabatte, insbesondere in der Zalando Lounge.

Im Offprice-Segment erhöhte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten 2021 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 49,0 %. Das Offprice-Segment erwirtschaftete eine EBIT-Marge von 4,3 %, was einem Rückgang um 2,5 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht.

In allen sonstigen Segmenten wurde in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein deutliches Umsatzwachstum von 64,6 % verzeichnet, insbesondere aufgrund der hervorragenden Ergebnisse der Zalando Marketing Services. In allen sonstigen Segmenten profitierte die EBIT-Marge größtenteils von der starken Umsatzentwicklung und erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2021 im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2020 um 12,2 Prozentpunkte auf 0,2 %.

Bereinigtes EBIT

Im bereinigten EBIT sind die folgenden Aufwendungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente nicht enthalten:

Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen nach Segmenten

IN MIO. EUR	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	Ver- änderung	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020	Ver- änderung
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	14,3	13,2	1,2	40,4	41,1	-0,7
Fashion Store	11,3	11,0	0,3	32,3	34,2	-1,9
Offprice	2,0	1,3	0,7	5,4	4,3	1,1
Alle sonstigen Segmente	1,0	0,8	0,2	2,7	2,5	0,2

Darüber hinaus wurde der Einmaleffekt aus Erträgen aus dem Beginn eines Untermietverhältnisses in Höhe von 13,6 Mio. EUR in erster Linie dem Segment Fashion Store zugeordnet.

Weitere Informationen finden sich in den Erläuterungen zur Entwicklung des bereinigten EBIT im Abschnitt Konzernergebnis.

1.3 Finanzlage

Die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung des Zalando-Konzerns werden anhand der nachfolgenden verkürzten Kapitalflussrechnung aufgezeigt:

Verkürzte Kapitalflussrechnung

IN MIO EUR	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-187,3	212,5	71,7	337,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-60,5	0,8	-152,1	-84,2
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-111,5	1.004,2	-615,4	1.366,0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-359,3	1.217,5	-695,8	1.619,2
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	9,7	1,1	0,9	0,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.298,7	1.377,5	2.644,0	976,5
Finanzmittelfonds am 30.09.	1.949,1	2.596,1	1.949,1	2.596,1

Zalando hat im dritten Quartal 2021 einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -187,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 212,5 Mio. EUR) erwirtschaftet. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 399,8 Mio. EUR ist in erster Linie auf die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens, hauptsächlich in Verbindung mit der Zunahme der Vorräte, zurückzuführen. In der Zunahme der Vorräte spiegeln sich die Vorbereitungen auf das

Geschäft zum Saisonhöhepunkt im November und Dezember wider. Dies versetzt uns in eine gute Ausgangsposition, um der Kund*innennachfrage in der Weihnachtszeit nachzukommen. Die Zunahme der Vorräte wurde durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden teilweise kompensiert.

In den ersten neun Monaten 2021 verringerte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 337,4 Mio. EUR auf 71,7 Mio. EUR. Dies resultiert insbesondere aus dem oben beschriebenen Vorratseffekt, kompensiert durch den Anstieg des Ergebnisses für die ersten neun Monate 2021 auf 146,5 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wird größtenteils durch Investitionsausgaben (Capex) bestimmt. Der Capex, d. h. die Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte, ohne Zahlungen für Akquisitionen, belief sich im dritten Quartal 2021 auf insgesamt 57,7 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 31,9 Mio. EUR). Der Capex umfasste in erster Linie Investitionen in die Logistikinfrastruktur, die insbesondere die Logistikzentren in Rotterdam (Bleiswijk), Niederlande, und Stettin (Gardno), Polen, betreffen, sowie Investitionen in die intern entwickelte Software. Im Jahr 2020 umfasste der Cashflow aus der Investitionstätigkeit einen Mittelzufluss in Form von Einzahlungen aus dem Verkauf eines unbebauten Grundstücks auf dem Zalando Campus und aus dem Verkauf von Lagerausstattung (Briese-lang, Deutschland) in Höhe von insgesamt 26,7 Mio. EUR. Die Entwicklung steht im Einklang mit dem Rückgang von -84,2 Mio. EUR auf -152,1 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2021.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit spiegelt sich im dritten Quartal 2021 in erster Linie der Erwerb eigener Aktien in Höhe von 94,3 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: 0,0 Mio. EUR) wider. Im dritten Quartal 2020 platzierte Zalando zwei Tranchen nicht nachrangiger, unbesicherter Wandelanleihen mit einem Gesamtnennbetrag von 1.000,0 Mio. EUR, was zu einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 999,2 Mio. EUR führte. In den ersten neun Monaten 2021 wirkte sich zudem die Tilgung der erstmals im ersten Quartal 2020 in Anspruch genommenen revolving Kreditfazilität auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus und führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 375,0 Mio. EUR.

Insgesamt verringerten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im dritten Quartal 2021 um 349,6 Mio. EUR, sodass Zalando zum 30. September 2021 über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.949,1 Mio. EUR verfügt.

1.4 Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns wird in folgender verkürzter Bilanz dargestellt.

Aktiva

IN MIO. EUR	30.09.2021		31.12.2020		Veränderung	
Langfristige Vermögenswerte	1.791,3	26,5%	1.560,0	24,0%	231,3	14,8%
Kurzfristige Vermögenswerte	4.978,4	73,5%	4.934,8	76,0%	43,6	0,9%
Gesamtvermögen	6.769,7	100,0%	6.494,8	100,0%	274,9	4,2%

Passiva

IN MIO. EUR	30.09.2021		31.12.2020		Veränderung	
Eigenkapital	2.178,4	32,2%	2.151,1	33,1%	27,3	1,3%
Langfristige Verbindlichkeiten	1.560,4	23,0%	1.404,2	21,6%	156,2	11,1%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.030,9	44,8%	2.939,5	45,3%	91,4	3,1%
Gesamtkapital	6.769,7	100,0%	6.494,8	100,0%	274,9	4,2%

Das Gesamtvermögen von Zalando hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 4,2 % auf 6.769,7 Mio. EUR erhöht. Nettoumlaufvermögen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Eigenkapital sind die wesentlichsten Bilanzpositionen.

In den ersten neun Monaten 2021 wurden Zugänge in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 74,9 Mio. EUR (Vorjahr: 109,1 Mio. EUR) in erster Linie in Verbindung mit den Logistikzentren in Rotterdam (Bleiswijk), Niederlande, und Stettin (Gardno), Polen, verzeichnet.

Die Vermögenswerte aus Nutzungsrechten erhöhten sich zum 30. September 2021 infolge im ersten Quartal 2021 neu abgeschlossener Leasingverträge um 112,3 Mio. EUR auf 592,2 Mio. EUR. Der starke Anstieg wurde durch den Beginn einer Untermietvereinbarung für Büroflächen im zweiten Quartal 2021 teilweise kompensiert. Aus dieser Untermietvereinbarung ergibt sich eine unter den finanziellen Vermögenswerten erfasste Forderung in Höhe von 65,8 Mio. EUR sowie ein Rückgang der Vermögenswerte aus Nutzungsrechten um 52,2 Mio. EUR.

Das Vorratsvermögen umfasst im Wesentlichen Waren für das Handelsgeschäft von Zalando. Die Zunahme der Vorräte um 41,1 % auf 1.920,8 Mio. EUR resultierte in erster Linie aus dem höheren Geschäftsvolumen in Kombination mit einem gestiegenen Wareneingangsniveau.

In den ersten neun Monaten 2021 erhöhte sich das Eigenkapital von 2.151,1 Mio. EUR auf 2.178,4 Mio. EUR. Die Erhöhung um 27,3 Mio. EUR resultiert hauptsächlich aus dem positiven Periodenergebnis, anteilsbasierten Vergütungen und in Verbindung mit der Ausübung von Mitarbeiter*innenaktienoptionen erhaltenen Strike Price-Zahlungen, teilweise kompensiert durch den Rückerwerb eigener Aktien im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms im Mai, Juni und Juli 2021. Die Eigenkapitalquote sank leicht von 33,1 % zum Jahresanfang auf 32,2 % zum 30. September 2021.

Zum 30. September 2021 bestehen Leasingverbindlichkeiten mit einem Buchwert in Höhe von 686,4 Mio. EUR, wovon 585,8 Mio. EUR auf langfristige und 100,5 Mio. EUR auf kurzfristige Leasingverbindlichkeiten entfallen. Der Anstieg im Vergleich zum 31. Dezember 2020 ergibt sich in erster Linie aus den neuen Leasingverträgen des ersten Quartals 2021.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken im Berichtszeitraum um 377,1 Mio. EUR, nachdem die erstmals im ersten Quartal 2020 in Anspruch genommene revolvingende Kreditfazilität in Höhe von 375,0 Mio. EUR im ersten Quartal 2021 getilgt wurde.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden haben sich in den ersten neun Monaten 2021 im Wesentlichen aufgrund von Warenanlieferungen angesichts des gestiegenen Geschäftsvolumens um 397,8 Mio. EUR erhöht. Zum 30. September 2021 hatten bestimmte Lieferanten ihre Forderungen gegen Zalando in einem Umfang von 524,4 Mio. EUR im Rahmen von Reverse-Factoring-Verträgen an verschiedene Factoring-Anbieter übertragen (31. Dezember 2020: 449,8 Mio. EUR). Diese Verbindlichkeiten wurden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden erfasst.

Das Nettoumlaufvermögen, das sich aus den Vorräten sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden zusammensetzt, erhöhte sich von -86,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 auf 118,1 Mio. EUR zum 30. September 2021. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Zunahme der Vorräte, die durch den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden teilweise kompensiert wurde.

1.5 Prognose

Zalando erwartet für das Geschäftsjahr 2021 unverändert ein Wachstum des Bruttowarenvolumens in Höhe von 31 % bis 36 % sowie ein Umsatzwachstum in Höhe von 26 % bis 31 %. Aufgrund der starken Umsatzentwicklung und einer weiterhin geringen Retourenquote im ersten Halbjahr 2021 erwartet das Unternehmen ein bereinigtes EBIT in der oberen Hälfte der Spanne von 400,0 bis 475,0 Mio. EUR.

Das Unternehmen wird weiter in den Aufbau des Logistiknetzwerkes und der Technologieinfrastruktur investieren. Bei den Investitionsausgaben erwartet Zalando nunmehr, dass die Investitionen für 2021 bei rund 350,0 Mio. EUR (zuvor: 350,0 bis 400,0 Mio. EUR) liegen werden. Alle wesentlichen Logistikprojekte zur Ermöglichung zukünftigen Wachstums laufen nach Plan, einige Ausgaben werden jedoch ins Jahr 2022 verschoben. Unverändert erwartet der Konzern für das Geschäftsjahr 2021 ein negatives Nettoumlaufvermögen.

Berlin, 2. November 2021

Der Vorstand

Robert Gentz David Schneider James M. Freeman, II David Schröder Dr. Astrid Arndt

2.1 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

IN MIO. EUR	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Umsatzerlöse	2.283,4	1.849,8	7.254,3	5.408,7
Umsatzkosten	-1.397,9	-1.029,2	-4.246,8	-3.146,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	885,5	820,7	3.007,5	2.262,0
Fulfillmentkosten	-604,4	-493,0	-1.837,2	-1.466,3
Marketingkosten	-197,5	-145,4	-638,2	-374,2
Verwaltungskosten	-91,1	-80,1	-291,0	-245,9
Sonstige betriebliche Erträge	5,7	3,7	25,6	19,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2,9	-0,9	-6,3	-4,5
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	-4,6	105,1	260,4	190,4
Zinsertrag	0,9	1,9	2,8	5,6
Zinsaufwand	-14,6	-15,6	-44,0	-32,6
Übriges Finanzergebnis	-7,0	-0,7	-18,9	-8,7
Finanzergebnis	-20,7	-14,3	-60,1	-35,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-25,3	90,8	200,2	154,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,9	-32,3	-53,7	-60,1
Periodenergebnis	-8,4	58,5	146,5	94,7
davon den Anteilseigner*innen der ZALANDO SE zuzurechnendes Periodenergebnis	-8,4	58,5	146,5	94,7
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

2.2 Konzernbilanz

Konzernbilanz – Aktiva

IN MIO. EUR	30.09.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	255,1	236,0
Sachanlagen	817,9	810,1
Finanzielle Vermögenswerte	82,2	11,9
Vermögenswerte aus Nutzungsrechten	592,2	479,8
Latente Steueransprüche	37,7	15,4
Nicht finanzielle Vermögenswerte	4,5	5,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	1,7	1,7
	1.791,3	1.560,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.920,8	1.361,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	645,6	602,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	35,2	32,0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	427,7	295,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.949,1	2.644,0
	4.978,4	4.934,8
Bilanzsumme	6.769,7	6.494,8

Konzernbilanz – Passiva

IN MIO. EUR	30.09.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	258,6	253,1
Kapitalrücklage	1.299,2	1.428,9
Sonstige Rücklagen	-2,5	-7,3
Gewinnrücklagen	623,3	476,6
Eigenkapital der Aktionär*innen der ZALANDO SE	2.178,6	2.151,3
Nicht beherrschende Anteile	-0,2	-0,2
	2.178,4	2.151,1
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	46,7	47,7
Leasingverbindlichkeiten	585,8	443,0
Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Wandelanleihen	889,6	873,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12,2	15,6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4,7	5,1
Latente Steuerschulden	21,3	19,1
	1.560,4	1.404,2
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	0,1	0,5
Leasingverbindlichkeiten	100,5	73,7
Finanzverbindlichkeiten	0,6	377,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	2.448,3	2.050,5
Erhaltene Anzahlungen	62,3	47,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	21,3	9,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	139,0	145,6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	258,7	234,8
	3.030,9	2.939,5
Bilanzsumme	6.769,7	6.494,8

2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

IN MIO. EUR	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
1. Periodenergebnis	-8,4	58,5	146,5	94,7
2. + Zahlungsunwirksamer Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen	14,3	13,2	40,4	41,1
3. + Abschreibungen auf Sachanlagen, Vermögenswerte aus Nutzungsrechten und immaterielle Vermögenswerte	58,5	51,8	169,0	154,7
4. + Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16,9	32,3	53,7	60,2
5. - Gezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag, abzüglich Erstattungen	-28,2	-3,1	-78,7	-34,9
6. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,1	-3,6	-0,4	-6,3
7. -/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-6,3	2,3	1,1	4,8
8. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte	-370,2	-458,5	-559,7	-377,9
9. +/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60,5	6,8	-43,7	-6,8
10. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden	206,8	606,4	404,2	431,0
11. -/+ Zunahme/Abnahme der sonstigen Aktiva/Passiva	-97,6	-93,6	-60,8	-23,1
12. = Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-187,3	212,5	71,7	337,4
13. + Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagevermögen, immateriellen und finanziellen Vermögenswerten	0,0	26,7	0,0	32,7
14. + Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an assoziierten Unternehmen und von Unternehmen	0,0	6,0	0,0	6,0
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-34,0	-15,3	-81,2	-69,3
16. - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-23,6	-16,6	-67,9	-53,6
17. +/- Ein-/Auszahlungen für Investitionen in Termingelder	-3,0	0,0	-3,0	0,0
18. +/- Änderung von Zahlungsmitteln, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	0,2	0,0	0,0	0,0
19. = Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-60,5	0,8	-152,1	-84,2

Konzern-Kapitalflussrechnung

IN MIO. EUR	01.07. – 30.09.2021	01.07. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
20. + Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen der Anteilseigner*innen und Aktienoptionsausübungen abzgl. Transaktionskosten	2,7	23,0	22,1	44,1
21. - Auszahlungen für den Rückwerb von eigenen Aktien	-94,3	0,0	-200,0	0,0
22. +/- Aufnahme von Krediten/Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-0,7	-0,7	-377,1	372,9
23. - Auszahlungen für die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten	-19,1	-17,3	-60,4	-50,1
24. + Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelanleihen, abzüglich Transaktionskosten	0,0	999,2	0,0	999,2
25. = Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-111,5	1.004,2	-615,4	1.366,0
26. = Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-359,3	1.217,5	-695,8	1.619,2
27. +/- Änderung der Finanzmittel aus Wechselkursveränderungen	9,7	1,1	0,9	0,3
28. + Verfügbarer Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	2.298,7	1.377,5	2.644,0	976,5
29. = Verfügbarer Finanzmittelbestand am 30.09.	1.949,1	2.596,1	1.949,1	2.596,1
Frei verfügbarer Cashflow	-245,0	213,3	-77,4	253,2

3.1 Finanzkalender 2022

Finanzkalender 2022

Datum	Termin
Dienstag, 1. März	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021
Donnerstag, 5. Mai	Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2022
Mittwoch, 18. Mai	Hauptversammlung 2022
Donnerstag, 4. August	Veröffentlichung der Ergebnisse für das 2. Quartal 2022
Donnerstag, 3. November	Veröffentlichung der Ergebnisse für das 3. Quartal 2022

3.2 Impressum

Kontakt

ZALANDO SE
Valeska-Gert-Straße 5
10243 Berlin
corporate.zalando.de
presse@zalando.de

Investor Relations

Patrick Kofler/Head of Investor Relations
investor.relations@zalando.de

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der ZALANDO SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die ZALANDO SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Quartalsmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der ZALANDO SE weder beabsichtigt noch übernimmt die ZALANDO SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieser Mitteilung anzupassen. Die Quartalsmitteilung liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter <https://corporate.zalando.com/de/investor-relations> zum Download bereit.

Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung der Quartalsmitteilung Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

